Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Schorndorf

Evangelisch.
Frei. Kirche.

Unsere Hauskreise laden ein:

Hauskreis Schlier
Kontaktperson:

Horst Schlier
☎ 07181 / 21165
Ort: Dorothea-Schlegel-Weg 4
73614 Schorndorf
Freitag (14-täglich), Beginn um 20:00 Uhr

Hauskreis FABB
Ort zu erfragen bei Kontaktperson:

Andreas Stadelmann
☎ 07181 / 45110
Freitag (14-täglich), Beginn um 20:00 Uhr

Impressum

Herausgeber:	Baptistengemeinde, Burgstraße 72, 73614 Schorndorf Im Bund Evangelisch - Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
Pastor:	Peter Rau, Schlichtener Str. 132/1, 73614 Schorndorf ☎ 0172/ 6667651 E-Mail: pastor@baptistengemeinde-schorndorf.de
Gemeindebüro:	Reinhard Faber, Burgstraße 72, 73614 Schorndorf ☎ 07181 / 72865 E-Mail: kontakt@baptistengemeinde-schorndorf.de Termine nach Absprache
Gemeindeleiter:	Claudiu Zenn, Lerchenstraße 18, 73650 Winterbach ☎ 07181 / 22298, E-Mail: claudiu@zenn.de
Redaktion:	Peter Rau E-Mail: gemeindebrief@baptistengemeinde-schorndorf.de
Bankverbindung:	Girokonto: Volksbank Stuttgart e.G. IBAN: DE97 6009 0100 0015 9300 09 BIC: VOBADESS
Internet:	https://www.baptistengemeinde-schorndorf.de

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch.
Frei. Kirche.

Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Schorndorf

Oktober & November 2022

Seniorenausflug zur Gartenschau in Eppingen am 15.09.2022

www.baptistengemeinde-schorndorf.de

Monatsspruch ~ Nachgedacht

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! ***(Jesaja 5,20)***

Jesaja richtet sich in diesem Kapitel im Auftrag Gottes an die Führer von Israel und Juda. Er zählt in Form von „Weh-Urteilen“ auf, welche Sünden sie begangen haben und welche Konsequenzen sie wegen dieses sündigen Handelns erwartet. Er spricht beispielsweise an, dass die Machthaber gegen Bestechungsgeschenke falsche Urteile sprechen und dass sie auf Kosten anderer ihre Länder erweitern.

In diesem Kontext wirkt der oben genannte Vers, wie der Höhepunkt dieser Auflistung – Die Israeliten verhalten sich nicht nur unangemessen, sondern definieren einen neuen Wertemaßstab, in welchem Licht Finsternis und Finsternis Licht genannt wird.

Ohne Licht gibt es kein Leben. Ohne Licht würde auf diesem Planeten keine Pflanze wachsen und kein Lebewesen überleben können. Die Relevanz von Licht aus Gottes Sicht wird schon in den ersten Versen der Bibel angedeutet. Gott erschafft das Licht und erkennt es als gut an. Davids Psalm besagt: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? […]“ (Psalm 27,1).

Johannes hatte das Privileg als Jünger von Jesus, mit ihm gemeinsam auf der Erde unterwegs zu sein und von ihm zu lernen. Er, von dem es in der Schrift heißt, dass Jesus ihn besonders liebte (Johannes 13,23), fasst Christi Botschaft in einem Satz zusammen: „[…] Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis“ (1. Johannes 1,5). Und auch Jesus selbst sagt über sich, dass er das Licht der Welt ist (Johannes 8,12).

Geht es uns nicht trotz alldem immer wieder wie den Israeliten? Wir können uns an Gottes Wort orientieren, um zu erkennen, was genau Licht ist und was Finsternis ist. Und trotzdem kann es vorkommen, dass wir Schwierigkeiten haben, Licht

Andacht / Ausblick

und Finsternis voneinander klar abzugrenzen. Als Christen können wir etliche Dinge tun, die von außen betrachtet gut und richtig erscheinen und doch nicht gut sind, weil die Intentionen dahinter nicht Gottes Willen entsprechen.

Das folgende Beispiel soll dies erläutern: Eine Person erklärt sich zum wiederholten Mal dazu bereit, am Sonntag den Kirchenkaffee vorzubereiten. Das Motiv der Person ist Pflichtbewusstsein oder auch Verantwortungsbewusstsein. Die Geschwister loben diese Person dafür, dass sie sich so viel für die Gemeinde und für Gottes Reich engagiert.

Während die besagte Person das Geschirr spült, denkt sie sich: „Wieso muss ich in dieser Gemeinde eigentlich alles allein machen? Kann Bruder X oder Schwester X nicht auch etwas für die Gemeinde tun? Ich habe eigentlich überhaupt keine Lust, schon wieder hier zu stehen.“ Sicherlich kennen wir solche oder ähnliche Situationen aus unserem eigenen Leben.

Was kann uns helfen, im Alltag im Licht zu wandeln und dieses Licht klar von der Finsternis abzugrenzen? Mit einem Bruder oder einer Schwester unseres Vertrauens können wir unser eigenes Fehlverhalten oder falsche Denkmuster aufdecken, „denn alles, was offenbar wird, das ist Licht“ (Epheser 5,14).

Wir können uns als Geschwister dazu ermutigen, Gutes zu tun und uns in Liebe ermahnen. Zudem können wir auf den schauen, der selbst das Licht ist – Jesus. Wie handelt er und was sagt er in verschiedenen Situationen? Lasst uns zuletzt immer wieder das annehmen und über uns aussprechen, was im Wort Gottes geschrieben steht.

Jesus spricht über dich aus: Denn du warst früher Finsternis; nun bist du Licht in dem Herrn (Epheser 5,8).

In Jesu Liebe verbunden,

Eure Sophie Boos

Alpha-Kurs 2023

Die Sommerferien sind vorbei und wir alle sind längst in die 2. Jahreshälfte gestartet! Darum ist es Zeit, den neuen **Alpha-Kurs** zu planen, den wir auf Anfang **Februar `23** verlegt haben. Damit diese Aktion (hoffentlich ohne Corona-Unterbrechungen) gelingen kann, braucht es einige **„interne Vorbereitungen“** in der Gemeinde; und natürlich

Ausblick

braucht es vor allen Dingen **Deine persönliche Bereitschaft**, FREUNDE, NACHBARN oder ARBEITSKOLLEGEN zu diesem `Event´ einzuladen!

Vielleicht stellen wir uns so eine Einladung viel komplizierter vor, als sie in Wirklichkeit ist. Um Dich in dieser Hinsicht etwas zu ermutigen, möchte ich Dich bitten, einfach mal den **QR-Code** mit Deinem Handy einzuscannen, und den kurzen Clip dahinter anzusehen. => Denn so unkompliziert kann es tatsächlich geschehen! Bitte überlegt und betet doch um Klarheit, WEN Ihr für diese Aktion gezielt ansprechen könnt.

Alle weiteren *„internen Vorbereitungen“* werden wir dann demnächst konzentriert in Angriff nehmen, damit alles rechtzeitig für den START im neuen Jahr (nach der Allianz-Gebetswoche..) vorbereitet ist.

Die wichtigste Zielgruppe für Alpha sind Menschen, die dafür offen bzw. dafür vorbereitet sind, sich mit Fragen des Lebens und Glaubens kritisch auseinanderzusetzen.

Also Menschen mit ehrlichen Fragen, oder solche, die auf der Suche nach Halt und Hoffnung sind. => Und das sind in diesen stürmischen Zeiten vielleicht mehr als wir uns vorstellen können! – Ich fände es super, wenn du mit deinen Gästen 2023 aktiv mit dabei sein könntest!

Herzliche Grüße, Gott mit dir und bis bald,
Peter Rau

Einblick

STELLENANGEBOTE:

Wir suchen ab sofort in der Gemeinde..

***Eine(n) Barkassen-Verwalter:**

Zunächst ein ganz herzliches und dickes **DANKESCHÖN** an **Paul Abele**, der diese Aufgabe über viele Jahre hinweg mit ganz großer Treue und mit der Zuverlässigkeit eines Schweizer Uhrwerks übernommen hatte! Doch nun möchte Paul diese Aufgabe gerne in andere, vertrauenswürdige Hände weitergeben.

Im Wesentlichen beinhaltet dieser Dienst, die Zählung der Kollekten nach dem Gottesdienst, die Einzahlung der Bar-Beträge auf der Bank und die Auszahlung kleinerer Beträge der alltäglichen Gemeindearbeit gegen die entsprechenden Belege. Weitere Einzelheiten zu den Details dieser Aufgabe können gerne bei Paul Abele erfragt werden. – **Bitte meldet Euch bei einem unserer Ältesten, falls Ihr diese Aufgabe gerne übernehmen möchtet**.

***Archivar:**

Diese Aufgabe hatte über längere Zeit hinweg **Gerhard Zerrer** übernommen, der inzwischen bereits verstorben ist; wie Ihr wisst. Darum suchen wir bereits seit einiger Zeit eine(n) neue(n) Mitarbeiter/In für diesen Dienst. Im Wesentlichen beinhaltet diese Aufgabe die systematische Ablage von Gemeindeleitungsprotokollen und anderen Dokumenten, sowie die Führung des `Kasualien-Buches´, in dem Taufen, Trauungen und Sterbefälle entsprechend aufgezeichnet werden.

Die Unterlagen sind im Dachgeschoss (Kopierraum) der Gemeinde gewissenhaft in Schränken verstaut und übersichtlich beschriftet. Der Zeitaufwand dieser Aufgabe wird sich je nach Arbeitsaufkommen unterschiedlich gestalten, und kann nach eigenem Ermessen eingeteilt werden. – **Bitte meldet Euch bei einem unserer Ältesten, falls Ihr diese Aufgabe gerne übernehmen möchtet.**
Peter Rau

Konzert-Ankündigung: Adonia „MUSICAL 77“ in Schorndorf

Endlich wieder ein Konzert von Adonia! Live auf der Bühne ist die Teenstour 2022 mit circa 70 Jugendlichen als Projektchor und Band von Adonia auch in Schorndorf zu hören und zu sehen. Und zwar **am Mittwoch, den 02.11.2022 um 19.30 Uhr im Christlichen Zentrum Scala, Grabenstraße 40-44 in Schorndorf**. Veranstalter sind die *Evangelische Allianz Schorndorf* und die Jugendorganisation Adonia e. V.

Der Titel des in diesem Jahr aufgeführtem Stück heißt **„MUSICAL 77“**. Es geht um Geld. Um viel Geld. Geld, das Djamal und seiner gierigen Frau Shanila fehlt. Deshalb leihen sie es bei ihrem König, dem großzügigen Maharadscha. Sie verdrängen, dass sie ihre Schulden eines Tages begleichen müssen … aber der Tag der Abrechnung kommt! Die jungen Mitwirkenden präsentieren das biblische Gleichnis des hartherzigen Schuldners mit brandneuen Songs, humorvollen Theaterszenen und überraschenden Choreografien.

Eine herzliche Einladung an alle, diese moderne Geschichte mit Tiefgang als Musical zu erleben! Der **Eintritt ist frei**, eine freiwillige Spende zur Kostendeckung ist möglich.

Das Besondere an dieser Tour ist, dass die Jugendlichen das Musical mit CD und Noten bereits zuhause einüben, um dann in den Herbstferien innerhalb von 3 Tagen das 90-minütige Konzertprogramm einzustudieren und dann anschließend vier Tage lang auf Konzerttournee gehen.

Während der Tour übernachten die Mitwirkenden in Privatquartieren, sofern es die Corona-Situation erlaubt und natürlich unter den dann geltenden Vorschriften. Daher werden Gastfamilien aus Schorndorf und der Region gesucht – von allen Gemeinden der Evangelischen Allianz Schorndorf.

Wer hat die Möglichkeit, zwei (oder bis zu vier) Jugendliche für eine Nacht vom 2. auf den 3. November 2022 (Mittwoch auf Donnerstag) bei sich aufzunehmen? (Die Teilnehmer haben einen Schlafsack dabei, benötigen also nur eine Matratze und ein Kissen. Sie können direkt nach dem Konzert, also so gegen 21.30 Uhr, am Christlichen Zentrum Scala abgeholt werden (das Konzert zu besuchen lohnt sich aber auf alle Fälle).

Am nächsten Morgen wird ein Frühstück in den Gastfamilien serviert, bei dem sich die Jugendlichen auch ein Lunchpaket für den Tag richten. Um 9.00 Uhr werden die Jugendlichen dann wieder zum Treffpunkt am Christlichen Zentrum Scala gefahren.

Wer Teens aufnehmen kann, setze sich bitte mit **Elke Zinßer (Telefon 07181-932754, Mail: elke.adonia@famzinsser.de)** in Verbindung.

Herzlichen Dank jetzt schon für Eure Gastfreundschaft!

https://www.adonia.de

Peter Rau

Nachrichten aus der Bundesgemeinschaft:

Energiekrise

Der Umgang mit der aktuellen Energiekrise bildete einen Themenschwerpunkt der Präsidiumssitzung. **„In dieser Krise sitzen wir alle im selben Boot“**, merkte Präsidiumsmitglied Dorothee Oesemann an:

„Die massiv gestiegenen Energiekosten betreffen jedes einzelne Gemeindemitglied, die Gemeinden mit ihren Immobilien und den Bund mit seinem Campus in Elstal – und all

Michael Noss / Präsident BEFG

die ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden.“ Oesemanns Frage, wie wir im Bund in dieser Situation füreinander da sein können, griff Präsident Michael Noss auf: „Wir sitzen alle im selben Boot, aber nicht auf gleiche Weise. Denn neben denen, die von den explodierenden Kosten existenziell betroffen sind, gibt es auch jene, die das gut wegstecken – und andere unterstützen können“, so Noss.

„Wir müssen nach Wegen einer **Solidarität** suchen, **die in unserer Gesellschaft auf vielfältige Art und Weise dem Evangelium Gestalt gibt**. Das gilt für unsere Bundesgemeinschaft genauso, wie im Blick auf die Unterstützung von Menschen in Not. Alles nach dem Maß der jeweiligen Möglichkeiten.“

Der Bund sollte eine **Plattform** schaffen, auf der Gemeinden in den **Austausch** darüber kommen können, wie sie mit der Energiekrise umgehen, so das Anliegen des Präsidiums. Möglich ist dies bereits jetzt auf unserer Internetseite befg/energiekrise.

Dort habt Ihr über die Kommentarfunktion die Möglichkeit, darüber zu berichten, wie Ihr mit den Herausforderungen umgeht. Auch Eure Anliegen und Fragen könnt Ihr dort eintragen. So kann ein Austausch entstehen, in dem wir voneinander lernen und uns gegenseitig unterstützen.

Auf der Seite haben wir auch **Anregungen** veröffentlicht, **wie Gemeinden Energie sparen** und den gestiegenen Kosten begegnen können. Basis für diese Vorschläge ist das Konzept, das wir zum Energiesparen hier auf dem Campus in Elstal umsetzen.

Zudem setzen wir unsere Reihe **„Bund im Gespräch online“** fort. Ihr seid herzlich eingeladen, **am 10. Oktober um 19:00 Uhr** mit anderen Menschen aus dem Bund darüber ins Gespräch zu kommen, **wie Gemeinden durch die nächsten Monate kommen können**. Dabei werden der Energie-Einkauf sowie Maßnahmen zur Energieeinsparung in den Blick genommen.

Neben Kurzvorträgen und hilfreichen Beispielen aus Gemeinden wird es viel Raum zum Austausch und für Fragen geben. Auf unserer Terminseite könnt Ihr Euch anmelden.

Michael Gruber (BEFG)

Seniorenausflug zur Gartenschau in Eppingen am 15. September 2022

34 gut gelaunte Senioren aus Urbach, Endersbach und Schorndorf machten sich auf, um die Gartenschau in Eppingen zu erkunden. Das Regenwetter war kein Hindernis. Nach einer Andacht und vielen guten Liedern auf der Hinfahrt konnten wir die Blumenpracht bewundern. Das bisschen Regen macht uns doch nichts! Der stärkere Regenguss konnte uns nichts anhaben: im Kaffee oder Gasthaus blieben wir trocken.

Am Ende schien doch noch die Sonne und beim fröhlichen Singen mit den Mitarbeitern der Bibelschule Adelshofen erlebten wir einen guten Abschluss unseres Ausfluges. Es war ein gutes Miteinander und ein gelungener Tag.

Ada & Horst Schlier

Evangelistischer Einsatz auf dem Wochenmarkt

Deshalb geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen dazu auf, meine Jünger zu werden! Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!

(Matthäus 28,19)

Ganz nach den Worten: „Geht hinaus in die Welt“, fand sich schnell eine kleine Gruppe zusammen, die das Projekt: „Marktstand“ ins Leben rief. Unser Anliegen ist es, Marktgänger von unserem Glauben an Jesus Christus zu berichten, ihnen Trost zu geben und Gebet anzubieten und sie zu den Gottesdiensten einzuladen.

Jeden letzten Samstag im Monat treffen wir uns um 7:30 Uhr in der Gemeinde und packen das Auto mit Biergarnituren, Stehtischen, einem Pavillion und viel christlicher Lektüre. Am Marktplatz angekommen, ist schnell alles aufgebaut und die ersten Marktbesucher kommen schon an unseren Stand.

Wir sind sehr dankbar für gute Gespräche und für Menschen, die mit Gottes Worten in der Hand nach Hause gehen. Eine Vorbeigehende sagte, als sie einen Bibelvers las: „Genau das habe ich gebraucht!“

Das ermutigt uns, als Baptistengemeinde in der Stadt Schorndorf Licht und Salz zu sein.

Unser Stand ist mit Büchern, Karten und kleinen Aufmerksamkeiten für Kinder bestückt und wir bieten auch kleine, aber feine Dinge vom 'Kidstreff' an, wie z. B. Kerzen, Schmuck und Dekoartikel. Damit unterstützen wir die gemeinnützige Organisation ‚Kidstreff', die Kindern mit großem Unterstützungsbedarf in Schorndorf helfen.

Hast Du Lust, das kleine Marktstandteam zu unterstützen? Dann melde Dich doch einfach bei uns – wir freuen uns auf Dich!

Und falls Du jetzt denkst, dass die Mitarbeit bei so einem Marktstand nichts für Dich ist – kein Problem! DENN wir suchen auch Mitstreiter im „Hintergrund" für Selbstgemachtes & Kreatives (wie z. B. Marmelade, Adventskränze etc.) UND nicht zuletzt brauchen wir Dich als Beter, damit unser Einsatz gelingt und Gott durch uns wirken kann!

Warum ist es gut, dass wir in der Stadt präsent sind?

...WEIL MENSCHEN JESUS BRAUCHEN & weil wir als Baptistengemeinde in Schorndorf sichtbarer werden wollen.
(Jessica Klein)

Im 1. Tim. 2,4 steht: „Er will ja, dass alle Menschen gerettet und die Wahrheit erkennen." Mit unserem Marktstand haben wir die Möglichkeit, Menschen mit dem Evangelium, der besten Botschaft der Welt, zu erreichen und sie auf den hinzuweisen, der von sich sagt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich."

In einer Zeit, in der sich Mutlosigkeit, Ängste, Hoffnungslosigkeit und die Frage „Was wird morgen sein?" immer mehr ausbreiten, dürfen wir auf Jesus hinweisen, der uns liebt und Hoffnung gibt.
(Sieglinde Gabriel)

Lenzi Hecker-Rost

Weihnachtspäckchen packen für Moldawien und Ukraine

Liebe Geschwister

Weihnachten scheint ja noch eine ganze Weile weg zu sein aber dennoch wirft es seine Schatten schon voraus!

Denn auch in diesem Jahr wird wieder unsere Aktion **„Weihnachtspäckchen für Kinder in Moldawien und der Ukraine"** stattfinden!

Jeder ist herzlich eingeladen mitzumachen!

Drei Möglichkeiten gibt es:

1. Spenden bis 13.11. an Uta Reininger oder Überweisung an das Konto der Baptistengemeinde Kennwort „Geschenke der Hoffnung".

2. Am Donnerstag, den **17.11.22 ab 19.00 Uhr** hier im Gemeindehaus zum gemeinsamen Päckchen packen kommen.

3. Einen Karton mit Flyer mitnehmen, einkaufen und nach Liste packen.
(bis 20.11. muss dieses Päckchen abgegeben werden).

Dieses Jahr kommt als besondere Brisanz noch der Krieg in der Ukraine dazu und darum freue ich mich um so mehr über jede Spende und jede Hilfe, die den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubert und Weihnachten zum Fest der Liebe werden lässt.

Uta Reininger

Bericht von Kevin Zenn / Hawaii

Aloha Ihr Lieben,

in meiner Arbeit mit YWAM (Jugend mit einer Mission) durfte ich ein Missionsteam von Jugendlichen in das Amazonasgebiet in Peru leiten. Unsere Zeit dort war sehr gesegnet und es sind zahlreiche Zeugnisse aufgekommen. Gottes Hand war sichtbar in den Diensten, die wir verrichten durften und ich bin für immer dankbar für diese Momente.

Unsere Dienste bestanden aus unzähligen Kinderprogrammen (wir initiierten teilweise neue Sonntagschulen in den Flussgemeinschaften), Bauarbeiten, Nachbarschaftsevangelisationen, Sportveranstaltungen, Rundfunk (Zeugnisse über Radiosender),

Lobpreis und Tanz des Kandozi-Stammes während des Gottesdienstes in einer Dschungelgemeinschaft (Nuevo Tamchima).

Installation von Grundwasserquellen, Ermutigung für Pastoren, Gottesdienstleitungen (Predigtdienst, Lobpreis, Zeugnis, Sketch) und Konferenzen im Kandozi-Stamm. Für weitere Fragen könnt ihr mich gerne über meine E-Mail Kevin@Zenn.de anschreiben.

Meine Zeit als Leiter in der Jüngerschaftsschule kam am 18. Juni zu einem Ende. Nach dem Abschluss und der Verabschiedung der Schüler hatte ich zwei Wochen Pause, bevor ich mich wieder in einem Programm befinden würde. Am 5. Juli begann ich nämlich eine weitere Schulung, die mich als Englischlehrer zertifiziert.

Das Programm heißt TESOL (Teaching English to Speakers of Other Languages) und dient mir als weitere Zurüstung für meine Missionsarbeit. Englischunterricht ist ein fabelhaftes Werkzeug, um mit Menschen in Kontakt zu kommen, ihnen praktische Hilfe zu leisten und den Glauben zu verbreiten.

Durch die vielen Arbeitseinheiten und Praxisstunden konnte ich vieles lernen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Der Kurs war sehr ausgeglichen zwischen Theorie und Praxis und so absolvierte ich neben den Lehreinheiten viele Praxisstunden des Unterrichtens. Meine Wochen waren gefüllt mit Aufgabenstellungen, Lehrplanung und Unterrichtseinheiten.

Wir unterrichteten in einem Gemeinschaftscenter in Chinatown und in Partnerschaft mit einer Baptistengemeinde. In Chinatown durften wir Leute aus China und

Unterricht mit japanischen Schülern in Partnerschaft mit einer Baptistengemeinde in Honolulu.

(Forts. S. 15)

Informationen zu den Terminen

Sa. 29.10. – Marktstand / Schdf.
Mi. 02.11. – **`ADONIA-Konzert´ 02.11.2022 um 19.30 Uhr im Christlichen Zentrum Scala, Grabenstraße 40-44, Schorndorf**
07.11. – 10.11. – Pastoren-Studientagung / Schönblick
Urlaub des Pastors: 31.10. – 06.11.
Am Mittwoch, 02.11. & am 09.11. => Muss das Bibelgespräch ausfallen!
(wegen ADONIA-Konzert; und am 09.11. – wegen Studientagung / Pastoren)
Sa. 19.11. – Marktstand / Schdf.

Seniorentreff „Spätlese"

Unsere Termine:
18. Oktober, um 15 Uhr

Wir haben Peter Jacksteit eingeladen mit einem Vortrag **„Bankier der Barmherzigkeit"** über das Leben und Wirken von **Friedrich Wilhelm Raiffeisen**.

Die Verantwortlichkeit des Christen für seinen Nächsten war die Triebfeder für sein Handeln. Unter diesem Gesichtspunkt wurde er zum Begründer von landwirtschaftlichen Einkaufsgenossenschaften und Darlehenskassen.

Vor der sozialen Not der Landbevölkerung im 19. Jahrhundert wollte Raiffeisen die Augen nicht verschließen. Er begann genossenschaftliche Vereine zu gründen, aus denen sich mit den Jahren Genossenschaften entwickelten für Waren- und Geldgeschäfte. Die von Raiffeisen ins Leben gerufenen Einrichtungen sind der Beginn von heute über 330.000 Unternehmen, die diesen Namen tragen.

15. November, um 15 Uhr
Walter Krohmer: „Der Salomo im Bauernrock". Lebensbild von Pfarrer J. F. Flattich.

Ada & Horst Schlier

Gottesdienste / teils als Präsenz und teils per Zoom

Moderations- und Predigtplan		
Oktober	**Moderation**	**Predigt**
02.10.	Jens Jacksteit ⇨ **Abendmahl**	P. Rau
09.10.	Uta Reininger ⇨ **Erntedankgottesdienst mit Erntedankopfer**	P. Rau
16.10.	Thomas Steiner	J. Kadira
23.10.	Marcus Siegel	P. Rau
30.10.	Anette Seitzinger	P. Rau
November		
06.11.	Jens Jacksteit ⇨ **Abendmahl**	J. Schneider
13.11.	Thomas Steiner ⇨ **Sonderopfer**	E. Knospe
20.11.	Jochen Schneier ⇨ **GD mit Kindersegnung**	P. Rau
27.11. (1. Advent)	Uta Reininger	P. Rau

Sonderopfer

Das Sonderopfer für den Oktober ist das **Erntedankopfer**. Es wird am **09. Oktober** eingesammelt: Es ist bestimmt für:
80% Gemeindehaushalt, 10% Bundes- und Landesverband, 10% Mission

Hinweis: Um Spendenbescheinigungen ausstellen zu können, müssen der Name und die Anschrift angegeben werden.

Das Sonderopfer vom **13. November** ist für die weitere **Tilgung der Bauschulden** und für **Reparaturen** bestimmt. *Alexander Demandt*

Gebet

Hongkong unterrichten und halfen ihnen dabei in ihrer Naturalization (Einwanderungsprozess) aus. Im Baptistenzentrum unterrichteten wir meist Leute aus Japan, die Hilfe in ihrem Sprachgebrauch benötigten.

Am 28. August absolvierte ich den TESOL-Kurs und am folgenden Tag stieg ich direkt in das Mitarbeitertraining für die Bibelschule ein. Die Bibelschule beginnt am 12. September und ich darf viele der Schüler aus der letzten Jüngerschaftsschule erneut begleiten.

Wie ihr seht, ist einiges in den vergangenen Monaten geschehen. Ich wünschte, ich könnte euch alles persönlich berichten und freue mich schon, wenn ich zu Besuch kommen kann. Auch wenn es ein sehr intensives und anstrengendes Jahr war, konnte ich jedoch Gottes Güte und Werke mehr sehen als sonst je zuvor.

Mahalo und viele liebe Grüße,

Kevin Zenn

Seid fröhlich in der Hoffnung, beharrlich im Gebet, standhaft in aller Bedrängnis. Macht einander Mut, ladet gerne Gäste ein. Zeigt es allen, dass Jesus sie liebt. Euer Leben wird ein Zeichen der Hoffnung sein, der Hoffnung für diese Welt, weil Jesus vom Tod auferstanden ist und sie in den Händen hält.

Unsere Älteren und Kranken

Vali Abele, Richard Auner
Lydia Deckert
Irmgard Dilger, Ulrich Dilger
Reinhard Faber, Friedrich Goller
Eberhard Hofer
Verena Jekubik, Erika Ohmke
Cornelia Landmesser
Ruth Schieber, Norbert Schmidt
Erika Schulz, Monika Siwowolow
Hilde Stadelmann, Anna Sudermann
Kai Wirsching
Helene Zaich, Helga Zerrer

Weitere Gebetsanliegen, z. B.:

- ▷ Für die Bundesregierung
- ▷ Für die Kriegssituation in der Ukraine
- ▷ Für die Pandemie-Situation in Deutschland und weltweit
- ▷ Für die Flutopfer
- ▷ Flüchtlinge und verfolgte Christen
- ▷ Mitarbeiter der jungen Gemeinde
- ▷ Cornelia Landmesser (Mosambik)
- ▷ Kevin Zenn (YWAM Honolulu)